

Jakob Carmon

**Zur unterhänigsten Verehrung Des Hohen Gebuhrts-Festes/ Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl Leopolds/ Regierenden
Hertzogen zu Mecklenburg/ Fürsten zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch
Grafen zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard ... Welches Am XXVI.
Novembr. Anno MDCCXVI. Mittelst einer Teutschen Rede ... muste begangen
werden**

Rostock: gedruckt bey Joh. Weppling, [1716]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1793381348>

Druck Freier  Zugang

2°

Carl Leopold.

1713 - 1748.

Mkl f I

1926-4°



35 Schriften

Mitb. f. I.
1926. - 40

176.

V
Zur unterthänigsten Verehrung
DES HÖHEN
Gebuhrts - Festes/
Des Durchlauchtigsten Fürsten
und **HERRE**
Stern Carl
Leopoldus/
Regierenden Herzogen zu Meck-
lenburg Fürsten zu Wenden/ Schwerin
und **Kaueburg / auch Grafen zu Schwerin/**
der **Land Rostock und Stargard HERRE**
Dieser Universität PATRONI und CANCELLARII
MAGNIFICENTISSIMI.

Welches

Am XXVI. Novembr. Anno MDCCXVI.

Mittelst einer Deutschen Rede / fürstellend

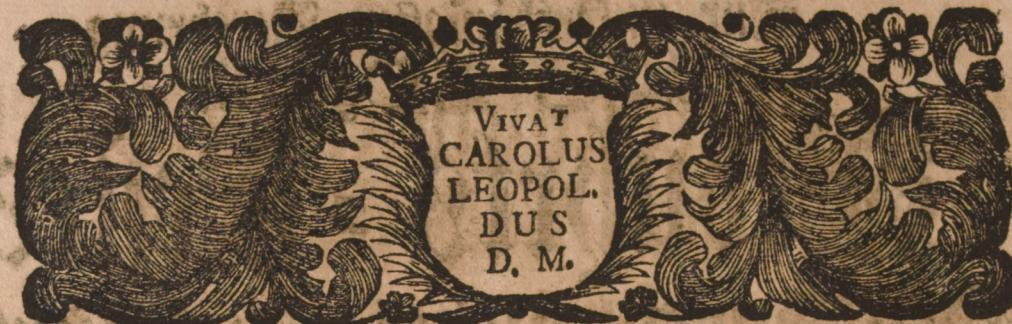
Die angenehme Winter - Bitterung

Im größten AUDITORIO in tieffster *de votio* muste begangen werden/

Der Universität Wern ^{Solte} RECTOREM MAGNIFICUM
Wie auch aller **COLLEGIORUM** Häubter und Glieder
Gehorsahmst und dienstl. einladen

J. **LAURDON / D. P. P.**

Rostock/ gedruckt bey Joh. Weppeling/ Fürstl. und Acad. Buchdr.



Se endlich der Mensch-
liche Verstand / so unendlich
sind dennoch dessen Unternehmungen ; Daher kommt es / daß die
Sterbliche nicht zu frieden gewe-
sen / die Beschaffenheit des we-
ten Erd - Corpers zu untersuchen/
sondern weilen sie die Auflösung
der Seelen von dem Band des
Leibes nicht erwarten mögen / ha-
ben sie sich mit ihrer Speculation

gar über die Wolken gewaget / umb dasjenige / was sie
nicht leiblich betasten und nicht sichtbarlich in allen Stücken
betrachten können / mit ihrer Vernunft zu beherzigen ;
Allermaassen es ihnen bedüncket / daß / wie der Blaube
sein schöners Buch kenne / welches ihm ditsahmer zu lesen / als
die Heil. Schrift ; so habe die Vernunft kein zierli-
chers / als die guldnen Buchstaben des blauen Firma-
ments ; aus dessen Betrachtung sie Anlaß genommen/
die Weisheit ihres Schöpfers zu bewundern / und auch
aus denen Aspecten des Gestirns allerhand Sachen zu ominiren ;
Jenes ist rühmlich / dieses zweifelhaftig. Ich gedencke derhalben
nicht / was die sogenante Astrologi von der *Aura Vitalis* für Werks
machen / welche der gemeinen Lust am ersten / und durch diese
alten andern Elementen und Creaturen / ihrem Vorgeben nach/
eingehauchet wird / der gestalt / daß man eines Menschen Na-
tur / Humeur und Temperament / aus der Constellation des
Himmels und aus der Conjunction und Opposition der Sterne
erkennen / imgleichen die Witterung krafft dieser Wissenschaft
unsehlbar hersagen könne : Maassen man findet / daß die
bekandten

JOHANNES GEMISCH. AMBROSIUS GALLIUS. IOACHIMUS VON MELITON.

bekannten Worte TACITI so finnreich als wahrhaftig /
wann er von denen Stern · Deutern saget : *Genus hominum,
potentibus in-via, sperantibus fallax.* Wannenhero der be-
rühmte CARTELIUS sein Alter nicht entdecken wollen / da-
mit ihm die *Naturvitaten* · Steller nicht versöhnen solten. *
Und giebet es die Erfahrung / daß die geweissagte unglückli-
che Fälle mehr eintreffen als die glückliche gedein. ROBER-
TUS BURTONUS, sonst genaund *Democritus Junior*, starb eben
den Tag an der Melancholie, welchen er als seinen letzteren ihm
prophetezeite / nachdem er nicht lange zuvor ein Buch / *de
Melancholia*, der gelahrten Welt mitgetheilet hatte ; Daher
man Anlaß genommen / auf seinen Leichen · Stein zu Oxfurt /
diese Worte hauen zu lassen : *Pauis notus, paucioribus ignotus,
hic jacet DEMOCRITUS JUNIOR, cui vitam dedit & mor-
tem Melancholia.* Und PETRUS LEONINUS Papst IN-
NOCENTII IX. Leib · Medicus meidete gar sehr das Wasser /
weil er ihm prognosticirte / daß er darinnen umkommen würde /
zulezt aber stürzte er sich selbst in Brunnen. * Hingegen
melden die Geschichte von dem bekannten Herzog von
Friedland daß ihm aus dem Gestirn Hoffnung gemacheet
ward / Er würde gleichsam mit Saiten · Spiel zum Kon-
ge gekrönet werden / und wer weiß nicht / wie er zu Eger
eingewieget ist. Daher der Alten Denk · Spruch nicht
scheinet ohne Grund zu seyn.

Die Sterne zeigen etwas an

Wohin sich ihre Neigung ziel /
Doch Gott ist's Der's regieren kan

Und wenden / wie und wann er wil.

Anlangend die aus dem Gestirn angedeutete Witterung /
so bleibt es allerdings auch hierin bey obigen Ausspruch und
mögen die jährlichen Calender solches illustriren. Dieses Jahr
darinnen wir leben / giebet uns davon gleichfalls einige Ent-
deckung / denn obgleich die meisten Almanach viel herr-
liches davon *præagirat* / hat er doch seinen Nahmen eben nicht
so gar behauptet. Der bevorstehende Winter aber erkläret
sich bisher besser als er beschrieben worden. Ich lasse die Uhr-
sache an ihren Ort / maassen mir die Luft zu hoch dahin zu ge-
langen / und die Erde zu unvermögen / es anzugezeigen. Aber
dieses

* La Vie de Mr. des Cartes T. 1. fol. 8.

* Reinhard. Theatr. Prudent. p. 251.

dieses wird ein jeder getreuer Unterthan der Ländereyecellenburgs mir nachgeben müssen / daß bey abermahliger froher Erscheinung des heutigen hohen GESTES unseres SOUVERAINEN , bey uns lauter angenehme Stunden entstehen müssen. Welchem bey tritt / daß eben diese Zeit dazu außersehen / da man von lauter Friedens - Strahlen zu reden Anlaß nimmt / womit der Horizont in Norden auffs erfreulichste ausgehellt wird / daß wir dannenhero dieser WINTER - Zeit den Nahmen einer frohen Witterung nicht disputiren können.

Mir ist es ein sonderbares Vergnügen / in dieser Be- trachtung / etwas ümständlicher / am übermorgenden Tage fortfahren zu können / als welcher uns erinnern wird / wie wir in der gesegneten Gebuhrts - Stunde unseres Schell- resten CAROLI mehr Glück gefunden haben / als uns die bisherigen Troubles immer nehmen können. Und ich nun in diesem unterthänigsten Fürhaben desto besser reuſſieren möge : So will Den Herrn RECTOREM MA- GIFICUM , wie auch aller COLLEGIORUM Hochansehnliche und Hochgeachtete DAUPLEX und MEYDEN / unterdienstl. und gehorsahmst ersu- chet haben / am gemeldeten Tage / Morgens umb x. Uhr in dem grossen AUDITORIO ohnschwehr zu erscheinen ; nicht meine schlechte Rede anzuhören / sondern für das beständige Hochsenhn unsers gnädigsten HERREN Hoch - Fürstl. Durchl. Dero Hochst- geliebten Fr. Gemahlin Hoheiten. und des ganzen Hoch - Fürstl. Hauses Mecklenburg / unterthänigst - eifrige Wünsche auszuschütten / welche auch dem Bestirn selbst befehlen und den Segen von Oben herab auff unsern Gesalbten und durch Demselben auff uns allesamt herunter ziehen werden. Rostock den 24. Nov. Anno 1716.



Worte TACITI so sinnreich als wahrhaftig /
von denen Stern · Deutern saget: *Genus hominum,
in-vidum, sperantibus fallax.* Wannenhero der bei
CARTESIUS sein Alter nicht entdecken wollen / da
die Naturitäten · Steller nicht versöhnen solten. *
et es die Erfahrung / daß die gewissagte unglückli
mehr eintreffen als die glückliche gedein. ROBER
RTONIUS, sonst genannt *Democritus Junior*, starb eben
in der Melancholie, welchen er als seinen letzteren ihm
hete / nachdem er nicht lange zuvor ein Buch / *de
ca*, der gelahrten Welt mitgetheilet hatte ; Daher
als genommen / auf seinen Leichen · Stein zu Erfurt/
te hauen zu lassen : *Paucis notus, paucioribus ignotus,*
DEMOCRITUS JUNIOR, cui vitam dedit Σ mor
ancholia. Und PETRUS LEONINUS Pabst IN
TII 11X. Leib · Medicus meidete gar sehr das Wasser
um prognosticaret / daß er darinnen umkommen würde /
er stürzte er sich selbst in Brunnen. * Hingegen
le Geschichte von dem bekandten Herzog von
nd daß ihm aus dem Gestirn Hoffnung gemacht
er würde gleichsam mit Saiten · Spiel zum Koni
net werden / und wer weiß nicht / wie er zu Eger
Daher der Alten Denk · Spruch nicht
d zu sehn.

ne zeigen etwas an
sich ihre Neigung ziel/
Oft ißt's Der's regieren kan
enden / wie und wann er wil.

us dem Gestirn angedeutete Witterung/
ngs auch hierin bey obigen Ausspruch und
n Calender solches illustriren. Dieses Jahr
/ giebt uns davon gleichfalls einige Ent
gleich die meisten Almanach viel her
ret / hat er doch seinen Nahmen eben nicht
Der bevorstehende Winter aber erkläret
ls er beschrieben worden. Ich lasse die Uhr
maassen mit die Lust zu hoch dahin zu ge
rde zu unvermögen / es anzugezen. Aber
dieses

r. des Cartes Töm. I. fol. 8.
rd. Theatr. Prudent. p. 251.



the scale towards document